**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

Heft: 2

**Illustration:** Auf der Skitour Autor: Brütsch, Jakob

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

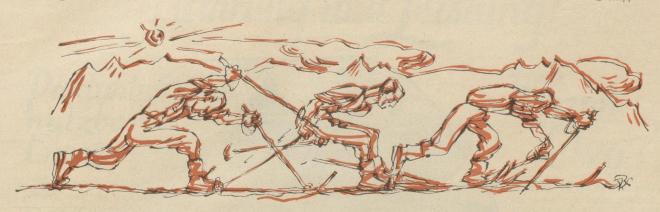
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Sonne brennt; bas Schneeland blift. Der Stier zennt; ber Stier schwitt.

auf die Relativitätsbasis gestellt worden. Da Werte, Geld und Gut, ja auch nur relativ sind und die Aktiven der S. B. B. von dieser stets sehr bedeutend, die Passiven dagegen garnicht empfunden werden, ergibt sich alljährlich ein enormer Betriebsgewinn, der die seit 1919, glaube ich, geplante Fahrpreisreduktion denmächst ermöglichen soll."

Ich hatte noch kaum begonnen, über die Leistungen der Restativität zu staunen, als plötzlich der Zug einsuhr. Herrje, war der schon voll! Und sast niemand stieg aus, so daß ich meinem Begleiter gegenüber der Befürchtung Ausdruck gab, wir würsden wohl keinen Platz mehr bekommen. Der lächelte aber nur überlegen. "Platz, mein lieber Herr, Raum überhaupt, ist ja

nur relativ und es liegt daher an jedem einzelnen Reisenden, sich solchen, auch im ärgsten Gedränge, selbst zu konstruieren; die Bahn geht das überhaupt nichts an. Gesagt, getan! Er warf sich in den Strudel der Menge, die den Wagentüren zuströmte.

Ich sah all dem ganz verwirrt zu. Mein Gehirn mußte die soeben empfangenen Eindrücke erst ordnen, bevor ich wieder handeln konnte. Da gellt plöglich ein schriller Pfiff, ich skürze mechanisch vorwärts, ein Kondukteur verwehrt mir den Zustritt zum bereits rollenden Zug, verzweiselt taumle ich zurück. Da streckt sich ein dickes Gesicht aus einem Fenster und rust mir zu: "Sehen Sie, es war halt doch nicht Ihr Zug!" — Er nutz wohl recht gehabt haben, der korpulente Herr.

#### Unverfroren

Aaron Mandelblüt steht an einem regnerischen Worgen an der Straßensecke und verkauft "prima englisches Schreibpapier". Da wird er plötzlich von einem vorübereilenden Laufburschen angerempelt und Aarons ganzer Borrat an "prima englischem" fliegt im Bogen in die Gosse.

"Du Lump! Du Schuft!" freischt Mandelblüt dem davoneilenden Laufburschen nach, "Französische Staatspapiere sollsde faasen, Bürgermeister sollsde werden im besetzten Gebiet, mit heißen Marroni sollsde handle im Ausgust, du — du —."

Menschenauflauf —, der eine meint, man könne das Papier wieder trocknen; ein anderer behauptet, echtes englisches Schreibpapier sollte eigentlich Wasser und sogar Whhisky ertragen können, Rechtsanwalt Kohn III schlug eine Schadenersatzstlage vor und erklärte sich bereit gegen einen Vorschuß von 50 Mark ——

"Sie armer Mann," sagte eine alte freundliche Dame, "Sie sollen nicht um Ihren Tagesverdienst kommen; sagen Sie mir, wie viel ist das Papier wert?" und sie holte ihren Geldbeutel aus ihrer Handtasche.

Rasch macht Mandelblüt seine Rechnung (120 Bogen Papier à 8 Pfg.

Mf. 10.60; 120 Umschläge à 12 Pfg. — Mf. 16.40). "Es macht gerade 27 Mark zusammen, liebe Frau."

Die Dame zählt ihm das Geld in die ausgestreckte Sand.

"Danke, danke — sagt Aaron, das wär für's Papier, — wo bleibt aber das Trinkgeld?!"

# Sterbender Fuchs

Von Bernhard Moser

Da liegt er mit burchschoffenem Leib, Zerfleischt wie ein gebärend Weib.

Die Zähne frümmen sich ind Fell. Das Auge stöhnt und wird Gebell!

Sett springt er auf wie schwere Last. Berbeißend bricht er Zweig und Ust. Der Schlehborn rennt ihm, grimm vor Jorn Ins nackte Fleisch bas spice Horn,

Bis er vor Qual zur Erbe finkt; Sein lettes Blut ift's, das er trinkt.

Im Sochwald lacht und höhnt der Weih. Wie Rache freischt ein Rabenschrei.

# Restaurant HABIS~ROYAL

Zürich

Spezialitätenküche

# Eine gefährliche Wunde

In den sechziger Jahren lebte ein Arzt, welcher wegen seiner Tüchtigkeit auch in weiteren Kreisen sehr geschätzt, aber wegen seines Wițes und beißens den Spottes sehr gefürchtet war.

Eines Tages ließ ihn ein reicher Banquier bitten, so schnell wie möglich zu ihm zu kommen, da er sich an der Hand bedeutend verlett habe; der Arzt hatte gerade einen notwendigen Bang zu tun, indessen glaubte er doch, der dringenden Bitte des Banquiers Folge leisten zu müssen, und begab sich un= verzüglich zu ihm. Als er dessen ver= lette Sand untersuchte, fand er zu sei= nem großen Aerger nur eine unbedeutende Fleischwunde vor; tropdem setzte sich der Arzt nieder, schrieb ein paar Worte auf ein Blatt Papier und übergab dasselbe ernsten Angesichts dem Diener des Banquiers mit dem Bedeuten, das Papier so schnell wie möglich in die Apotheke zu bringen.

"Ums Himmelswillen," rief der Patient erblaffend aus, "ich will nicht hoffen, bester Doktor, es ist doch nicht gejährlich?"

"Freisich ist es das," erwiderte trokken der Arzt, "denn wenn der Kerl nicht schnell läuft, so ist die Wunde zugeheilt, ehe er mit dem Pflaster wiederkummt."